



P111.de



Putz- und Fassaden-Systeme

09/2012

Knauf MP 75

Gipsmaschinenputz zum Glätten

Produktbeschreibung

Maschinenputzgips MP 75 ist ein vorgemischter Gips-Putztrockenmörtel auf bewährter Putzgipsbasis für geglättete Oberflächen im Innenbereich.

- Gips-Putztrockenmörtel B1/50/2 gem. EN 13279-1
- Mörtelgruppe P IV nach DIN V 18550

Lieferform

30 kg-Sack
lose (Silo)

Material-Nr. 00005133
Material-Nr. 00005134

Lagerung

Säcke trocken und auf Holzpaletten lagern. Lagerfähig ca. 3 Monate. Beschädigte und angebrochene Säcke luftdicht verschließen und zuerst verarbeiten.

Qualität

In Übereinstimmung mit der EN 13279-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie der ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und trägt eine CE-Kennzeichnung.

Anwendungsbereich

Herstellung geglätteter, frei strukturierter oder abgezogener Oberflächen an Innenwänden und -decken. Als Einlagenputz für alle Mauerwerksarten, Beton sowie tragfähige Putzuntergründe.

- Vom Keller bis zum Dach für alle Räume mit üblicher Luftfeuchtigkeit einschließlich Küchen und Bäder mit haushaltsüblicher Nutzung (z.B. WC's in Schulen und Bäder in Hotels, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen)
- Zur Herstellung von Oberflächen in den Qualitätsstufen „Q1-Q4 geglättet“ * und „Q1-Q3 abgezogen“ *. „Q4 geglättet“ * in Verbindung mit Knauf Multifinish bzw. Readygips
- Als Untergrund für nachfolgende Anstriche oder Tapeten
- Als Fliesenuntergrund
- Als Untergrund für Oberputze

* Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“, herausgegeben von der Industriegruppe Baugipse im Bundesverband der Gipsindustrie e.V. und dem Bundesverband Ausbau und Fassade im Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Eigenschaften

- Gips-Putztrockenmörtel für Innenanwendungen
- Mineralisch
- Schafft behagliches und wohngesundes Raumklima
- Feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen
- Brandschutztechnisch wirksam
- Abrieb- und nagelfest
- Auftragsdicke bis 50 mm
- Maschinelle und händische Verarbeitung

Ausführung

Untergrund	Vorbehandlung
Schalungsrauer Beton	Benetzungsprobe, nicht saugende Oberfläche mit Knauf Betokontakt oder Knauf Spraykontakt grundieren.
Glatte Betonoberfläche	Filmbildende Schalungstrennmittel sowie evtl. vorhandene Sinterhaut entfernen. Mit Knauf Betokontakt oder Knauf Spraykontakt grundieren.
Mauerwerk aller Art	Bei zu großer Saugfähigkeit, oder stark unterschiedlichem Saugverhalten mit Knauf Aufbrennsperre grundieren.
Gips- und Gipsfaserplatten	Staub entfernen und mit Knauf Putzgrund vorbehandeln.
Kritischer, nicht tragfähiger Untergrund	Putzträger einsetzen.
Holzwohle-Leichtbauplatte	keine
EPS - Schalungssteine	Mit Knauf Betokontakt grundieren.
Bestehende Gips- und Gips-Kalk-Putze	Ggf. vorhandene Sinterschichten, Altbeschichtungen etc. entfernen und mit Knauf Grundol grundieren.

Vorarbeiten

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

Untergrundvorbehandlung gemäß obiger Tabelle.

Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Betonuntergründe

Merkblatt „Gipsputze und gipshaltige Putze auf Beton“, herausgegeben vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V. beachten. Maximale Restfeuchte von Betonflächen ≤ 3 Masse-%. Bei der Verwendung von Knauf Spraykontakt kann die maximale Restfeuchte von Betonflächen ≤ 4 Masse-% betragen.

Betondecken müssen frei von Oberflächenwasser (z. B. Niederschlag, Kondensat) sein.

Ist die oberste Decke eines Bauwerks zu verputzen, müssen vor Beginn der Putzarbeiten die Wärmedämmung sowie die Abdichtung aufgebracht sein.

Anmischen

Maschinelle Verarbeitung

Wasserdosierung auf eine schlanke Mörtelkonsistenz (ca. 1 bar/Meter Mörtelschlauch) einstellen. Je nach Temperatur sind Spritzunterbrechungen von max. 10-15 Minuten möglich. Bei längeren Unterbrechungen Maschine und Schläuche reinigen.

Handverarbeitung

Einen Sack mit sauberem Wasser ohne weitere Zusätze auf verarbeitungsgerechte Konsistenz anmischen. Beim Anmischen sauberes Wasser verwenden und keine Fremdstoffe zusetzen. Geräte und Werkzeuge nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

Verarbeitung

Zur Herstellung geglätteter Oberflächen, angespritztes Material mit einer H-Kartätsche lot- und fluchtgerecht verteilen (mittlere Putzdicke 10 mm, Mindestputzdicke 8 mm). Nach Beginn des Ansteifens mit einer Trapezplatte abziehen und Ecken ausrichten. Bei Bedarf kann anschließend noch einmal mit der Flächenspachtel nachgearbeitet werden.

Nach dem Anfeuchten der Putzoberfläche mit einer Schwammscheibe genügend Schlämme erzeugen und kleine Unebenheiten ausgleichen und filzen. Nach leichtem Abbinden der Putzfläche diese mit Flächenspachtel oder Glättkele abglätten.

Bei nicht kraftschlüssig verbundenen Bauteilen, zwischen Wand und Decke, Laibungsanschlüssen etc., muss die Trennung mit einem Trennschnitt in der Putzschicht fortgesetzt werden (Kellenschnitt). Anstelle eines Trennschnittes wird der Einsatz von Knauf Trenn-Fix als Trennband empfohlen. Selbstklebendes Knauf Trenn-Fix auf das benachbarte Bauteil kleben und dagegen putzen. Nach dem Aushärten des Putzes überstehenden Streifen abschneiden.

Weitere Maßnahmen zur Herstellung der geforderten Oberflächenqualität - siehe Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“.

Q4 in Verbindung mit Knauf Multi-Finish bzw. Readygips.

Putzdicke

Mittlere Putzdicke 10 mm, Mindestputzdicke 8 mm. Stegleitungen mind. 5 mm überputzen.

In Sonderfällen kann auf Wände eine Putzdicke bis 50 mm einlagig aufgebracht werden, jedoch sollte ab einer Putzdicke von 35 mm eine zweilagige Ausführung in Erwägung gezogen werden, da einlagig eine erhöhte Austrocknungszeit bis zur weiteren Beschichtung notwendig ist. Durch das schnellere Austrocknen der ersten Putzlage wird die Gesamtaustrocknungszeit reduziert. Die erste Lage mit einer Trapezplatte o. ä. rau abziehen und nach vollständiger Austrocknung mit

Knauf Aufbrennsperre (1:3 mit Wasser verdünnt) grundieren. Wiederum nach Austrocknung kann dann die nächste Lage aufgebracht werden.

Betondecken sind grundsätzlich nur einlagig und mit einer maximalen Putzdicke von 15 mm zu verputzen.

Als Fliesenuntergrund erfolgt der Auftrag einlagig in einer Mindestputzdicke von 10 mm. Wandflächen nach dem Auftrag begradigen und rau abziehen. Oberfläche nicht glätten und nicht filzen. EPS-Platten und -Schalungssteine sowie Holzwohleleichtbauplatten einlagig verputzen und ganzflächig armieren (siehe Putzbewehrung), Mindestputzdicke 15 mm.

Putzarmierung

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei Dämmplatten etc. Knauf Unterputzgewebe oder Knauf PFT GITEX mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Putzes einbetten. Der gesamte Putzauftrag erfolgt zweischichtig frisch in frisch, wobei die erste Lage noch keine Hautbildung aufweisen darf, wenn die 2. Lage aufgetragen wird.

Maschinen / Ausstattung

Knauf PFT Mischpumpe G 4 / G 5

- Schneckenmantel: D6-3
- Förderschnecke: D6-3
- Mörtelschläuche: Ø 25 mm
- Nassmörtel-Förderweite: bis 30 m

Förderanlagen:

Knauf PFT SILOMAT trans plus 100 (bis 100 m Entfernung) oder Knauf PFT SILOMAT trans plus 140 (bis 140 m Entfernung). Förderleistung jeweils 20 kg/min.

Verarbeitungszeit

Je nach Putzuntergrund ca. 180 Minuten.

Verarbeitungstemperatur / -klima

Nicht bei Raum- und/oder Bauteiltemperaturen unter +5 °C verarbeiten. Frischen Mörtel und aufgetragenen Putz bis zur vollständigen Trocknung vor Frost schützen.

Trocknung

Für eine gute Lüftung zur schnellen Austrocknung des Putzes sorgen.

Wird nach dem Verputzen Heißeasphalt verlegt, so muss, um Wärmespannungen zu vermeiden, für eine ausreichende Querlüftung gesorgt werden. Trocknungszeit: bei 10 mm Putzdicke, je nach Raumfeuchte Raumtemperatur und Lüftung im Mittel 14 Tage. Bei ungünstigeren Temperaturen/Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit verlängern.

Besonders beachten

Für die Putzausführung gelten die DIN EN 13914-2, DIN V 18550 und VOB Teil C (DIN 18350).

Ausführung

Sicherheitshinweise und Entsorgung
Siehe Sicherheitsdatenblatt S-056.

Beschichtungen und Bekleidungen

VOB Teil C, DIN 18363 bzw. DIN 18366 beachten. Für alle Beschichtungen und Bekleidungen muss der Putz trocken, bewegungsfrei und staubfrei sein.

Grundierung auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen, in der Regel tiefengrundieren, z. B. mit Knauf Grundol. Bei Tapete vorkleistern mit Tapetenkleister.

Anstriche

Geeignet sind Dispersionsfarben (z. B. Knauf Intol E.L.F., Malerweiss E.L.F.), Hybrid-Innenfarbe (Knauf Diamantweiss E.L.F.) Dispersions-Silikatfarben (z. B. Knauf Silikatweiss E.L.F.).

Fliesenuntergrund

Vor dem Kleberauftrag darf die Restfeuchte max. 1 Masse-% betragen, Tiefengrundierung, z. B. Knauf Grundol, ausführen.

Fliesenverklebung im Dünnbettverfahren mit zementgebundenem Dünnbettkleber (z. B. Knauf Bau- und Fliesenkleber**) oder kunstharzgebundenem Dispersionskleber (z. B. Knauf Superkleber**).

Für den Spritzwasserbereich wird zusätzlich eine Abdichtung, z. B. mit Knauf Flächendicht, empfohlen, die Verklebung der Fliesen erfolgt dann mit Flexkleber, z. B. Knauf Flexkleber eXtra**.

** Knauf Bauprodukte GmbH & Co. KG

Brandschutzertüchtigung

Ohne Putzträger (bis 15 mm Putzdicke)

Für den Einsatz zur Betonüberdeckung der Bewehrung können 10 mm Putzdicke gleichgestellt werden mit 10 mm Normalbetondicke.

Mit nichtbrennbaren Putzträgern

Bei Putzdicken > 15 mm bis 25 mm ist ein nichtbrennbarer Putzträger erforderlich. Hier können 8 mm Putzdicke über Putzträger gleichgestellt werden mit 10 mm Normalbetondicke.

Der Putz muss die Putzträger ≥ 10 mm durchdringen.

Technische Daten

Brandverhalten:	A1-nicht brennbar	EN 13279-1
Biegezugfestigkeit:	$\geq 1,0$ N/mm ²	EN 13279-1
Druckfestigkeit:	$\geq 3,0$ N/mm ²	EN 13279-1
Oberflächenhärte:	$\geq 7,0$ N/mm ²	EN 13279-1
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ :	Trocken: 10 Feucht: 6	EN ISO 10456
Wärmeleitfähigkeit:	0,39 W/(m·K)	nach EN 13279-1, Tabelle 2
Haftzugfestigkeit:	$\geq 0,1$ N/mm ²	EN 13279-2
pH-Wert:	10-12	
Trockenrohdichte:	ca. 1.100 kg/m ³	
Ergiebigkeit:	100 kg = ca. 100 l Mörtel	

Die technischen Daten wurden nach den jeweils gültigen Prüfnormen ermittelt. Abweichungen davon sind unter Baustellenbedingungen möglich.

Materialbedarf / Verbrauch

MP 75	Verbrauch kg/m ²	Ergiebigkeit m ² /Sack (30 kg)	m ² /Tonne
Auftragsdicke 10 mm	10,0	3,0	100,0

Alle Angaben sind Zirka-Werte und können je nach Untergrund abweichen. Genauen Verbrauch am Objekt ermitteln.



Aktuelle Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte mit Exportfunktionen für die Formate Word, PDF und GAEB

www.ausschreibungscenter.de

Knauf Direkt

Technischer Auskunft-Service:

► Tel.: 09001 31-2000 *

► Fax: 01805 31-4000 **

► www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z.B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

** Fax: 0,14 €/Min.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Es kann aber nicht der Gesamtstand allgemein anerkannter Regeln der Bautechnik, einschlägiger Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln enthalten. Diese müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften entsprechend beachtet werden. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Firma Knauf Gips KG, Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen.

Lieferung über den Fachhandel lt. unserer jeweils gültigen Allgemeinen Geschäfts-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen (AGB).